

Günter J. Trittel

»Man kann ein Ideal
nicht verraten ...«

Werner Naumann –
NS-Ideologie und politische Praxis
in der frühen Bundesrepublik

SUB Hamburg



A 2013/ 7702

WALLSTEIN VERLAG

Inhalt

Einleitung	7
I. Werner Naumann – eine NS-Karriere (1909–1945)	17
Politische Sozialisation (1909–1934): Vom Bürgersohn zum SA-Kämpfer	17
Karrierebruch (1934–1937)	31
Propagandaministerium – ein unaufhaltsamer Aufstieg (1938–1945)	47
II. Selbstvergewisserung – oder: die Suche nach einer postnationalsozialistischen Identität?	77
III. Kontakte und Strategien	95
»Bruderschaft« und »Soldatenverband«	95
Wege zur Macht? Das Konzept einer modifizierten »Volksgemeinschaft«.	121
IV. Scheitern	183
»Nau-Nau gefährdet das Empire?« – auch die westdeutsche Demokratie?	183
Politik aus der Haft (Januar–Juli 1953)	223
Naumann im Bundestagswahlkampf 1953 – »They never come back«.	242
V. Der »Fall Naumann« und die Folgen	273
Schluss	299
Abkürzungen	308
Biographische Informationen	312
Quellen- und Literaturverzeichnis	334
Personenregister	344